Zukunftsdialog Sportstätten in Balingen

Protokoll 3. Sitzung Sportforum am 15. Oktober 2026



Überblick

Teilnehmende:	22 Mitglieder Sportforum, sowie Vertreter:innen Verwaltung, Fachplanung und Moderation
Begrüßung:	Oberbürgermeister Dirk Abel
Fachliche Begleitung:	Cathrin Dietz, Jennifer Keßler, Bettina Klein – SpOrt concept, Stuttgart Simon Gross – Büro dreigrün, Reutlingen
Moderation:	Timo Buff, Moritz Wetzel, Netzwerk für Planung und Kommunikation – Bürogemeinschaft Sippel | Buff, Stuttgart
Uhrzeit / Ort	18:00 – 21:30 Uhr, Konferenztrakt, Stadthalle Balingen

Ablauf / Inhalte

- Begrüßung und Einführung
- Impulsvortrag
  > Leitplanken und Ziele, grundsätzliche Ansätze
- Alternative Entwicklungsoptionen Cluster Nord
  > Dialogphase im Plenum
- Alternative Entwicklungsoptionen Cluster Mitte und Süd
  > Dialogphase in zwei Gruppen
- Ausblick / Weiteres Vorgehen

Alle im Rahmen der 3. Sitzung des Sportforums gezeigten Folien stehen auf der Homepage der Stadt Balingen zum Download zur Verfügung: www.balingen.de/sportstaettenkonzeption.

Im Protokoll sind zur besseren Nachvollziehbarkeit der vorgebrachten Anmerkungen und Hinweise die inhaltlich relevanten Folien abgebildet.

1. Begrüßung und Einführung



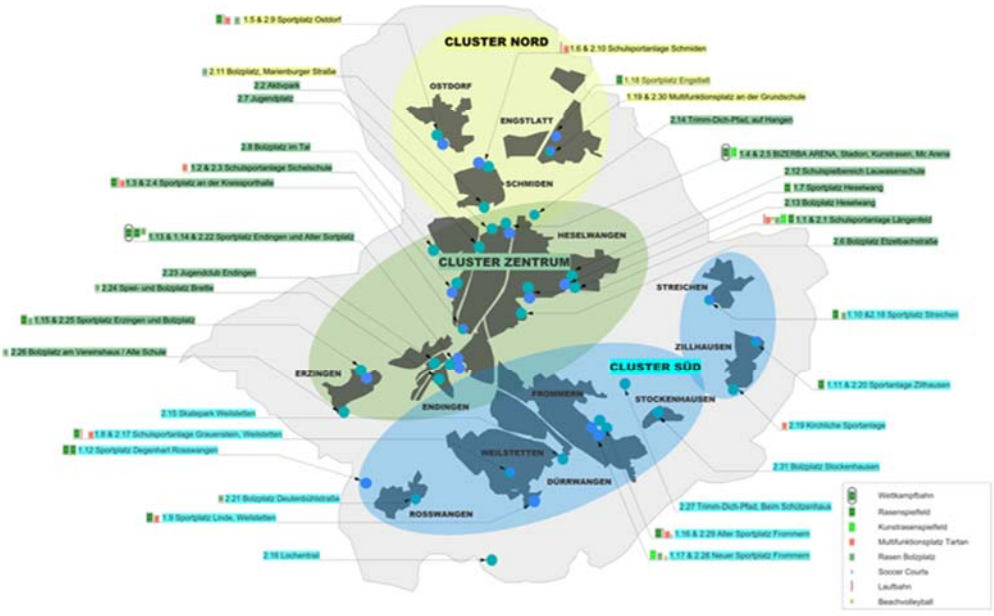
Oberbürgermeister Dirk Abel begrüßt alle Teilnehmenden herzlich zur 3. Sitzung des Sportforums im Rahmen des Zukunftsdialogs Sportstätten in Balingen. Er führt aus, dass die Verwaltung im Rahmen einer Perspektivwerkstatt sich einen ganzen Tag Zeit genommen hat, in drei Arbeitsgruppen erste Ideen als Einstieg in die Konzeptphase zu formulieren. Aufbauend auf den Erkenntnissen aus der Analyse, insbesondere aber auch auf den Ideen und Anregungen aus der 2. Sitzung des Sportforums sind so für die drei Cluster – jeweils unabhängig voneinander – in den Gruppen drei Konzeptansätze entstanden, die interessante Ansätze für die Diskussion bieten.

Er bittet alle Anwesenden, die ersten Gedanken als Impulse zu verstehen, die es nun im Dialog mit dem Sportforum weiter zu reflektieren gilt, um neue Aspekte in die Diskussion einzubringen. Vor diesem Hintergrund ermuntert er, nicht nur die eigene Brille aufzuhaben, sondern das Gesamtbild im Blick zu betrachten. Die Anregungen werden im Nachgang durch die beauftragten Planungsbüros sportfachlich eingeordnet, um darauf aufbauend erste Konzeptentwürfe zu erarbeiten. Er freut sich auf einen guten Austausch und übergibt die für die Moderation am heutigen Abend an Timo Buff.

Ergänzend zur Einführung gibt die Timo Buff einen kurzen Rückblick auf die 2. Sitzung des Sportforums am 11.05.2026. Dabei konzentriert er sich auf die Anregungen und Hinweise ohne räumlichen / standörtlichen Bezug. Hierzu ruft er in Erinnerung, dass die Diskussion anhand von drei teilräumlichen Clustern strukturiert war. Abschließend ordnet er die Perspektivwerkstatt mit der Verwaltung am 02.07.26 sowie die heutige Sitzung des Sportforums in den bisherigen Verlauf der Planungsprozess ein und verweist auf die anstehende Exkursion am 14.11.2026.als nächsten Baustein im Fahrplan.

Rückblick 2. Sitzung Sportforum am 11.05.2026

Drei Cluster **Außensportanlagen: Stadtteilbezogene Vereine und Standorte**



Rückblick 2. Sitzung Sportforum am 11.05.2026

Anregungen / Hinweise ohne direkten räumlichen Bezug

- Hallen wichtig für Gemeinden, Fokussierung auf Funktion; nicht jede Halle muss alles können
- An kleinere Gruppen denken; aktuell fehlen kleinere Raumangebote für den Breitensport, die auch örtlich gut erreichbar sind
- Zentralisierung Hallen unabhängig vom Außensport diskutieren
- Je spezieller die Sportart, desto mehr im Zentrum verorten
- Soziale Kontrolle ist wichtig für den Werterhalt der (Außensport-) Anlagen
- Tartanplätze (klein) zu Kunstrasenplätzen / überdachten Anlage umbauen

- Ortsteile sollen Bedeutung behalten: Aufgabenteilung mit Blick auf neue Qualitäten (Geben und Nehmen)
- Versammlungsstätten vs. kleinere Hallen mit weniger Auflagen
- Kulturvereine in Ortsteilen nicht vergessen
- Festhallen in den Teilorten müssen nicht immer in der Hand der Stadt sein; ggf. Unterhalt / Verwaltung durch Verein(e)





‚Zukunftsdialog Sportstätten in Balingen' – 3. Sitzung Sportforum am 15.10.2026

Rückblick 2. Sitzung Sportforum am 11.05.2026

Anregungen / Hinweise ohne direkten räumlichen Bezug

- Durch Ausbau Ganztagesschule mehr Bewegungsräume; diese ggf. in den Abendstunden durch Vereine (Breitensport) nutzen
- Schulräume als zusätzliche Raumangebote am Nachmittag/ Abend nutzen
- Kooperation Schule und Vereine mitdenken

- Dachsportverband für verbesserte Organisation gründen
- Belegungszeiten durch bessere Kommunikation und zentrale Anlaufstelle optimieren (u.a. Clusterbezug, digitale Plattform)
- Hallen samstags nutzen, häufig kein Wettkampf und keine Schule





Impressionen Perspektivwerkstatt am 02.07.2026

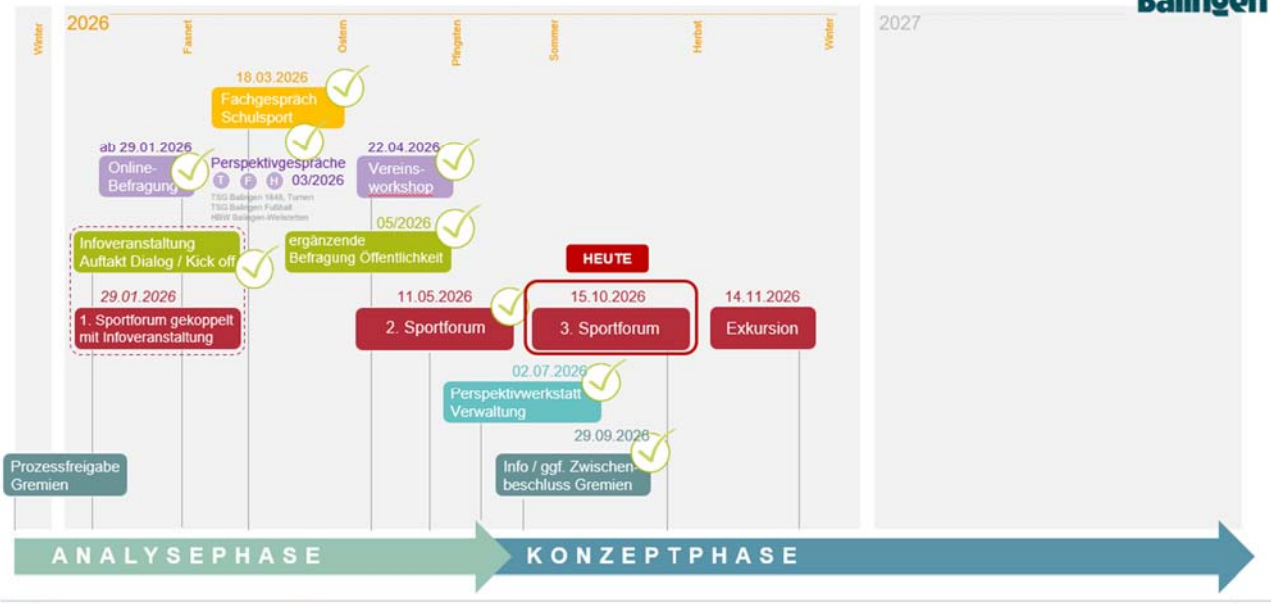








Dialogischer Planungsprozess – Fahrplan



2. Impulsvortrag



In ihrem Impulsvortrag fassen Cathrin Dietz und Simon Groß zunächst die aus ihrer fachlichen Perspektive zentralen Ergebnisse, Leitplanken und Ziel für die strategische Entwicklung der Sportstätten in Balingen zusammen. Dabei differenzieren sie die Ziele nach Hallen und Außensportanlagen und erläutern anhand von Grafiken die erforderlichen Spielfeldabmessungen für die verschiedenen Hallentypologien und Aussensportanlagen. Abschließend gehen sie auf die Bildung der drei Cluster ein. Diesbezüglich weisen sie darauf hin, dass die Zuordnung der Cluster im Süden gegenüber dem ersten Vorschlag in der 2. Sitzung angepasst wurde. Der Bereich Erzingen wird nun dem Cluster Süd zugeordnet und nicht wie zuvor dem Cluster Mitte.

Übergang von der Analyse zur Konzeption

ANALYSE

BESTANDSANALYSE

Auswertung Steckbriefe Stadt
Begehung der Anlagen
Ermittlung der voraussichtlichen Sanierungskosten

\+

BEDARFSANALYSE

Vereinsumfrage
Öffentliche Umfrage
Perspektivgespräche
Fachgespräche Schule
Vereinsworkshop

KONZEPTION

Strategische Entwicklung für die nächsten 20 Jahre

Reduktion der Sportanlagen
Konzentration der Sportanlagen
Kooperation von Vereinen

MASTERPLAN

Ergebnisse, Leitplanken und Ziele der Konzeption

Zielsetzungen
- Die Aufwendungen zur Instandhaltung und Bewirtschaftung aller Sportanlagen werden reduziert.
- Es wird eine ganzjährig hohe Auslastung der Sportanlagen angestrebt.

Dazu sind folgende Instrumente vorgesehen
- Optimierung der Belegungen durch Neuordnung und Umbelegung (angepasst an die Nutzerprofile)
- Optimierung des quantitativen Angebots (durch Verringerung der Anzahl bei gleichzeitiger Nachjustierung der Auslegung / Qualität)

Damit einhergehend
- Optimierung der jahreszeitlich bedingten Auslastung der Hallen (hohe Auslastung Winter und ungenügende Auslastung im Sommer) bei gleichzeitigem Mehrbedarf an ganzjährigen Halleneinheiten
- Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Vereine / Nutzer

Ziele – Hallen

- Optimale Ausnutzung der Hallen vormittags durch Schule, sowie nachmittags und abends durch Vereine
- Ganzjährige Auslastung der Hallen; Fußball und Handball nutzen die Hallen nur im Winter
- Organisation von ballsportintensiven Flächen und kleinen Sporträumen
- Teilorte: Sport- und Kulturnutzung erwünscht
- Kulturelle Nutzung: Synergien mit Schulen und anderen Kulturräumen
- Vermeidung von Doppelstrukturen (Lager Tischtennis, Turngeräte, Matten Kampfsport)
- Mehrwert der Gallierschmiede/ Schnitzelgrube für die große Vereinslandschaft und Schulen?
- Mobilität: Anbindung der Sportanlagen an ein Bus- und Radwegenetz

Ziele – Außensportanlagen

- Bedarfsgerechte Auslegung und Ausrichtung im Sinne aller Sporttreibenden
- Optimierung (Reduktion) der monofunktionalen Flächen- und Raumangebote
- Stärkung des Bewusstseins für die Bandbreite der Pflege- und Unterhaltsanforderungen der Außensportanlagen
- Zugänglichkeit der Außensportanlagen für die Öffentlichkeit
- Funktionsgebäude zur Nutzung der Außensportanlagen erforderlich



Aufteilung in Cluster

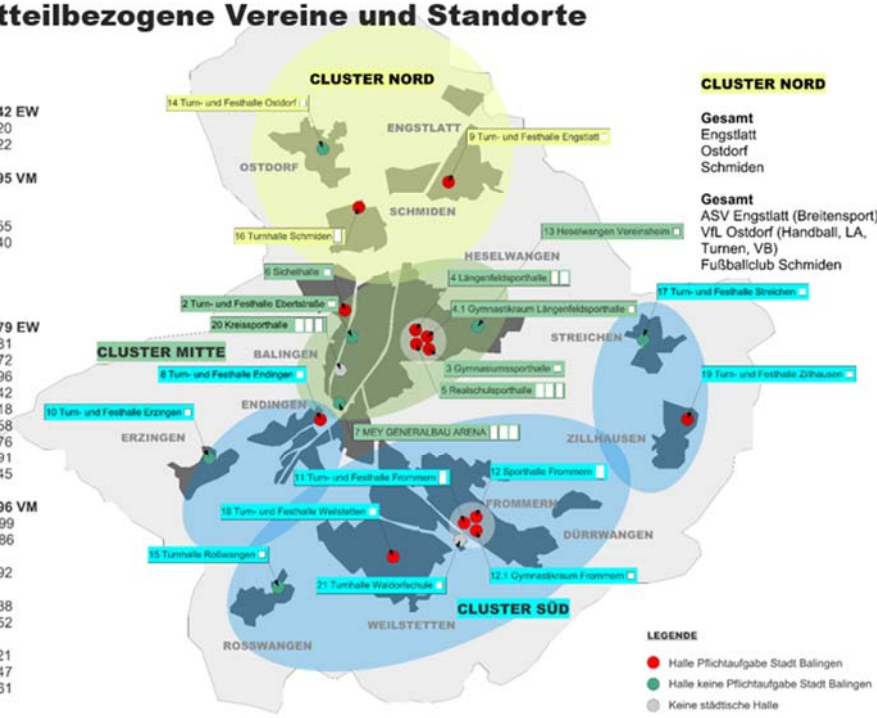
Hallen: Stadtteilbezogene Vereine und Standorte

CLUSTER MITTE

Gesamt	**13.342 EW**
Kernstadt ohne Schmiden	12.420
Heselwangen	922
Gesamt	**1.995 VM**
TSG Balingen (AF, BB, Reha, Fechten,Judo, Karate, LA, Schwimmen, Turnen, VB)	1.355
Sportverein Heselwangen	640

CLUSTER SÜD

Gesamt	**15.879 EW**
Endingen	2.381
Erzingen	772
Roßwangen	796
Frommern	4.642
Weilstetten	4.018
Dürrwangen	1.558
Stockenhausen	276
Zillhausen	891
Streichen	545
Gesamt	**4.996 VM**
TSV Endingen (FB, TT, Turnen)	499
Sportverein Erzingen (FB,Turnen)	486
Sportverein Roßwangen (FB, Turnen)	592
TV Weilstetten (HB, Schwimmen, LA, Turnen)	1.638
Skiclub Weilstetten-Lochen	352
TV Frommern-Dürrwangen (FB, Handball, Tennis, , Turnen, VB)	921
FC Zillhausen (FB, Turnen)	147
V Streichen (HB, Turnen)	361

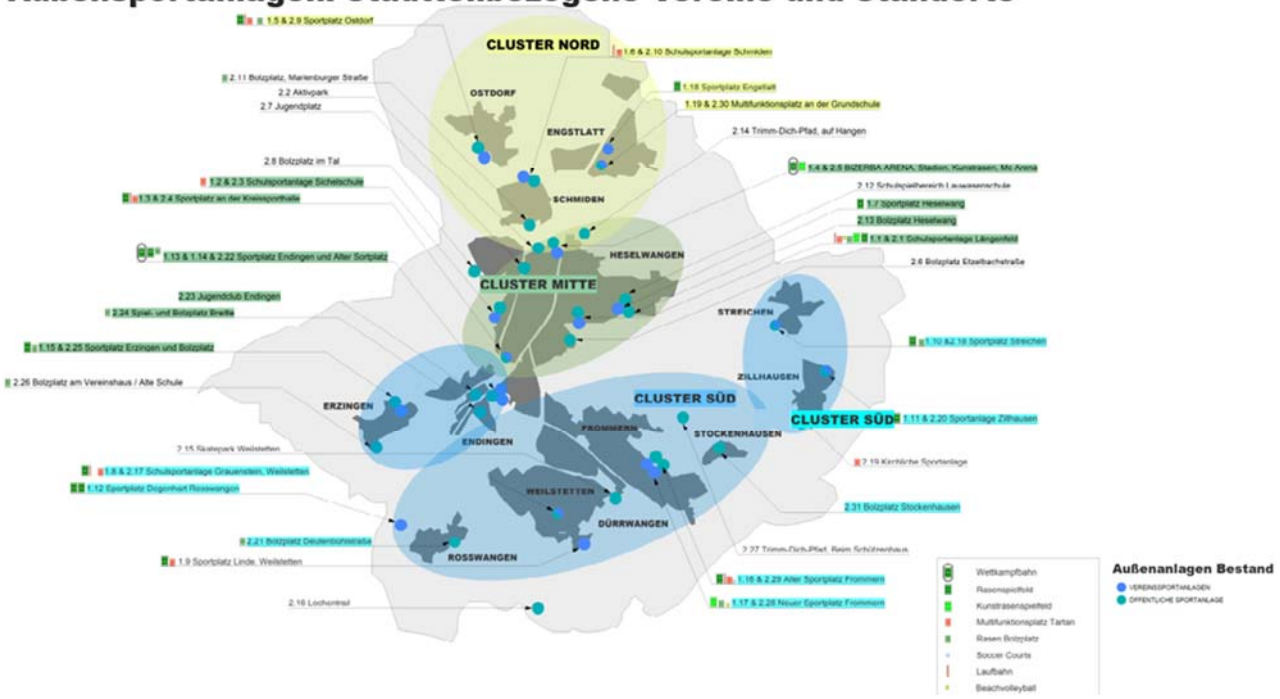


CLUSTER NORD

Gesamt	**4.617 EW**
Engstlatt	2.015
Ostdorf	1.602
Schmiden	3.000
Gesamt	**1.153 VM**
ASV Engstlatt (Breitensport)	261
VfL Ostdorf (Handball, LA, Turnen, VB)	824
Fußballclub Schmiden	68

Aufteilung in Cluster

Außensportanlagen: Stadtteilbezogene Vereine und Standorte

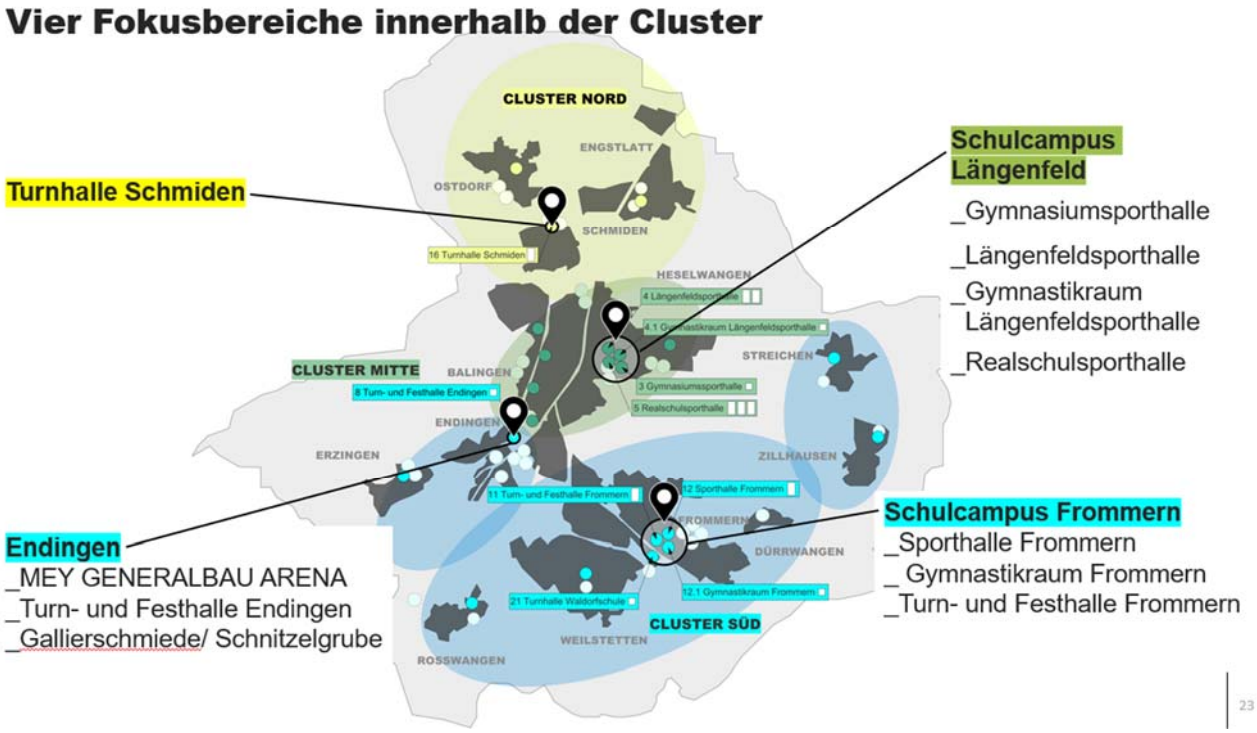


3. Alternative Entwicklungsoptionen je Cluster



Auf Grundlage der in der 2. Sitzung des Sportforums am 11.05.2026 vorgebrachten Anmerkungen und den ergänzend in der Perspektivwerkstatt mit der Verwaltung am 02.07.2026 gewonnenen Erkenntnissen erläutern Cathrin Dietz und Simon Groß anschließend die Ableitung von vier Fokusbereichen innerhalb der drei gefassten Cluster.

Weiter gehen sie auf die im Rahmen der Perspektivwerkstatt in drei Gruppen jeweils skizzierten Konzeptansätze ein. Anhand einer tabellarischen Übersicht je Cluster stellen sie die verschiedenen Konzeptansätze der Bestandsituation gegenüber und erläutern die unterschiedlichen Konzeptansätze je Standort an einem Luftbildauszug.



Diesbezüglich betonen beide, dass die skizzierten Konzeptansätze weder sportfachlich eingeordnet, noch die in den Luftbildern exemplarisch gegriffenen Standorte planerisch auf ihre Umsetzbarkeit hin untersucht wurden. Cathrin Dietz und Simon Groß führen hierzu aus, dass vor dem Hintergrund der Rückmeldungen aus der heutigen Sitzung im nächsten Schritt ein sportfachlich wie auch standörtlich-konzeptioneller erster Konzeptentwurf erarbeitet wird.

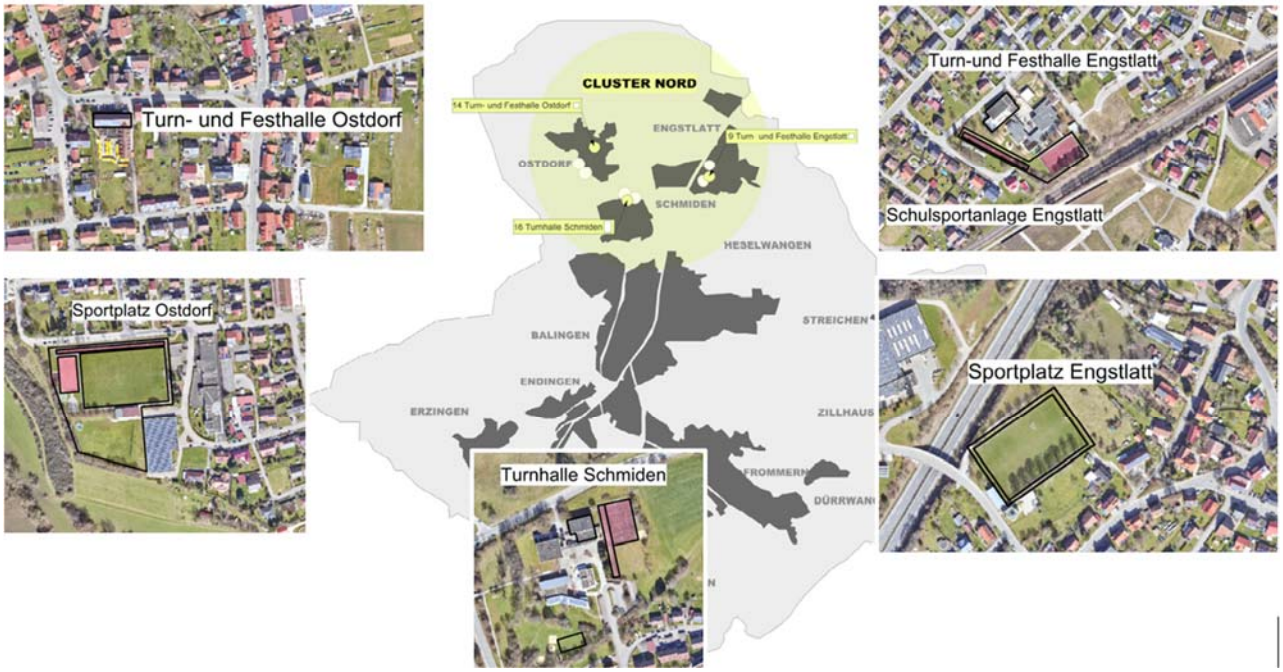
Im Protokoll sind zur besseren Nachvollziehbarkeit der vorgebrachten Anmerkungen und Hinweise die inhaltlich relevanten Folien eingefügt, teilweise als skaliertes Bild. Alle gezeigten Folien können aber auf der Homepage der Stadt Balingen unter www.balingen.de/sportstaettenkonzeption als Anlage zum Protokoll heruntergeladen werden. Ebenso wird auf eine chronologische Abbildung der Folien verzichtet. Dies betrifft die Folien zum Cluster Mitte und Süd. Diese wurden im Anschluss an die Diskussion zum Cluster Nord vor der Pause und der sich anschließenden Dialogphase in zwei Gruppen en bloc vorgestellt.

Eine fachliche Einordnung der vorgebrachten Anmerkungen erfolgt nicht mit dem Protokoll.

3.1 Cluster Nord

Input Konzeptansätze aus Perspektivwerkstatt

Cluster Nord – Ausgangssituation

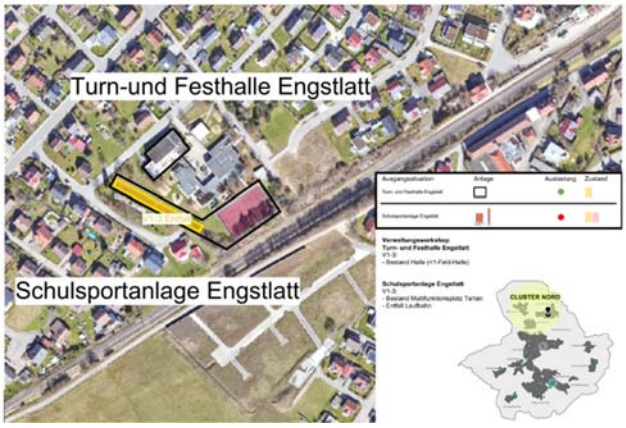


Cluster Nord – Konzeptansatz Fokusbereich

AUSGANGSSITUATION				PERPEKTIVWERKSTATT VERWALTUNG							
Bestandssportanlagen				Gruppe / Tisch 1		Gruppe / Tisch 2			Gruppe / Tisch 3		
CLUSTER NORD				CLUSTER NORD		CLUSTER NORD			CLUSTER NORD		
Turn- und Festhalle Engstlatt		Ballsport: ×	Ausleistung: ●								
Turn- und Festhalle Ostdorf		×	k.A.								
Turnhalle Schmiden		×	●								
Hallenteile	3			Hallenteile	3	Hallenteile	2	RED	Hallenteile	2	RED
Kalthallenteile	0			Kalthallenteile	0	Kalthallenteile	1		Kalthallenteile	0	
Ballsporteignung *	0			Ballsporteignung	0	Ballsporteignung	0		Ballsporteignung	0	
Anzahl Standorte	3			Anzahl Standorte	3	Anzahl Standorte	3		Anzahl Standorte	3	
SSA Schmiden			Ausleistung: ● Zustand:								
Ostdorf			●								
			●								
SSA Engstlatt			●								
Sportanlage Engstlatt			●								
Rasenplätze	2			Rasenplätze	2	Rasenplätze	0	RED	Rasenplätze	0	RED
Kunstrasenplätze	0			Kunstrasenplätze	0	Kunstrasenplätze	0		Kunstrasenplätze	0	
Bolzplätze	2			Bolzplätze	2	Bolzplätze	2		Bolzplätze	2	
Stadien	0			Stadien	0	Stadien	0		Stadien	0	
Kleinspielfelder	3			Kleinspielfelder	2	RED Kleinspielfelder	2	RED	Kleinspielfelder	3	
Laufbahnen	3			Laufbahnen	2	RED Laufbahnen	1	RED	Laufbahnen	1	RED

33

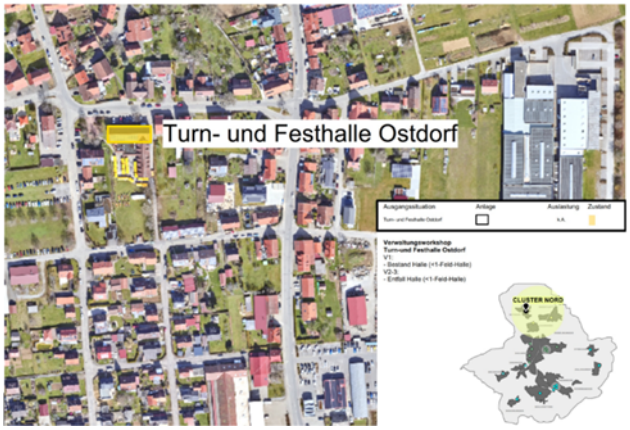
Cluster Nord - Konzeptansatz V1, V2, V3



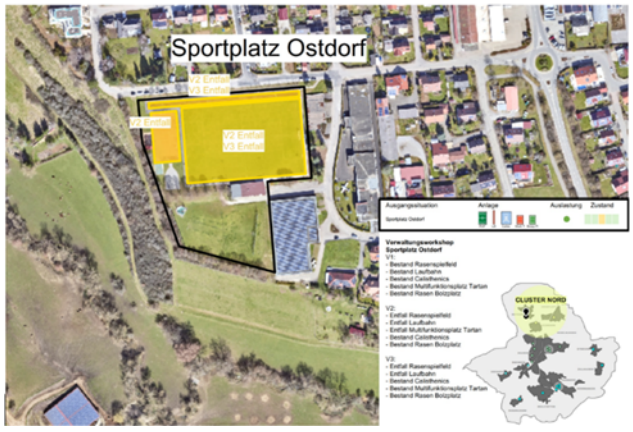
Cluster Nord - Konzeptansatz V1, V2, V3



Cluster Nord - Konzeptansatz V1, V2, V3



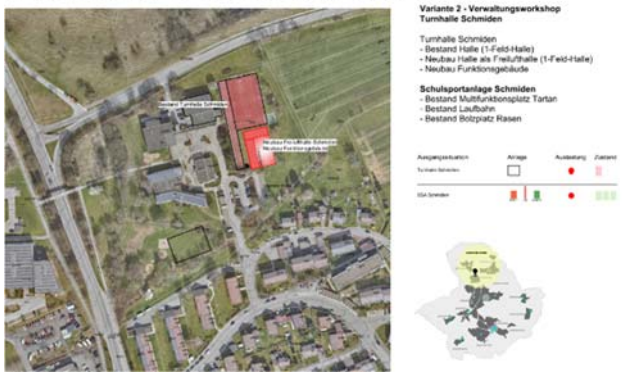
Cluster Nord - Konzeptansatz V1, V2, V3



Cluster Nord - Konzeptansatz Fokusbereich V1,3



Cluster Nord - Konzeptansatz Fokusbereich V2



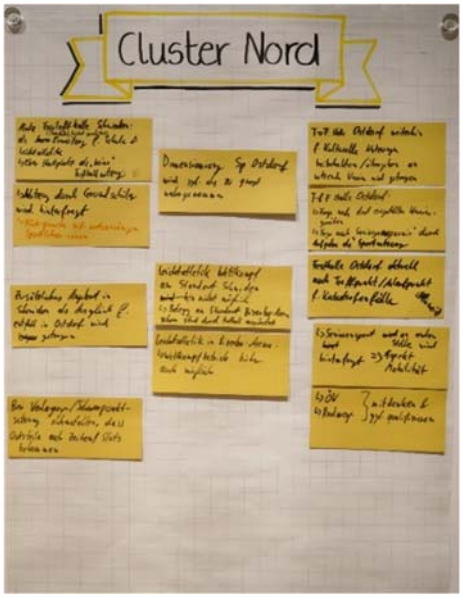
Die Rückmeldungen zum Cluster Nord erfolgen nach Vorstellung der alternativen Konzeptansätze durch die Fachplanung gemeinsam im Plenum:

Anmerkungen Mitglieder Sportforum

Engstlatt

- Entfall Laufbahn ist stimmig

Ostdorf



- Turn- und Festhalle soll für kulturelle Nutzungen weiterhin erhalten werden
- Übergabe Verantwortung der Halle in die Hände der nutzenden Vereine zu geben ist vorstellbar
- Klären bei einer möglichen Aufgabe Sportnutzung, was mit den dort eingestellten Vereinsgeräten passiert
- Frage nach „Sanierungsersparnis“ bei Aufgabe der Sportnutzung
- Angebot Seniorensport an anderem Standort wird hinterfragt, v.a. unter dem Aspekt Erreichbarkeit / Mobilität
- Bei einer möglichen Verlagerung ist die Anbindung der Angebote mit ÖPNV und Rad mitzudenken, ggf. Angebote qualifizieren; gilt auch mit Blick auf Angebote für Kinder / Jugendliche
- Hinweis, dass Halle Treff-/Anlaufpunkt bei Katastrophenfällen ist
- Dimensionierung Sportplatz Ostdorf wird mit Blick auf die Nutzung als zu groß wahrgenommen

Fokusbereich Schmieden

- Zusätzliches Angebot in Schmieden als Ausgleich für Entfall in Ostdorf wird begrüßt
- Idee einer Freilufthalle (1-Feld, überdacht, leicht geschützt) mit Funktionsgebäude alternativ als „Hartplatz“ denken (multifunktional, mehr als „reine“ Fußballnutzung)
- Nutzung durch Grundschüler wird hinterfragt
- Hinsichtlich des Bedarfs Gespräch mit ortsansässigen Sportlehrer:innen suchen/ führen
- Leichtathletik-Wettkämpfe sind am Standort Schmiden nicht möglich
- Belegung am Standort Bizerba-Arena schon stark durch Fußball ausgelastet
- Sicherstellen, dass Nutzung Bizerba-Arena für Leichtathletik-Wettkämpfe wie bisher auch möglich ist
- Bei Verlagerung Schwerpunktsetzung Leichtathletik sicherstellen, dass Ortsteile dann auch ausreichend Zeiten / Slots bekommen in Bizerba-Arena bekommen



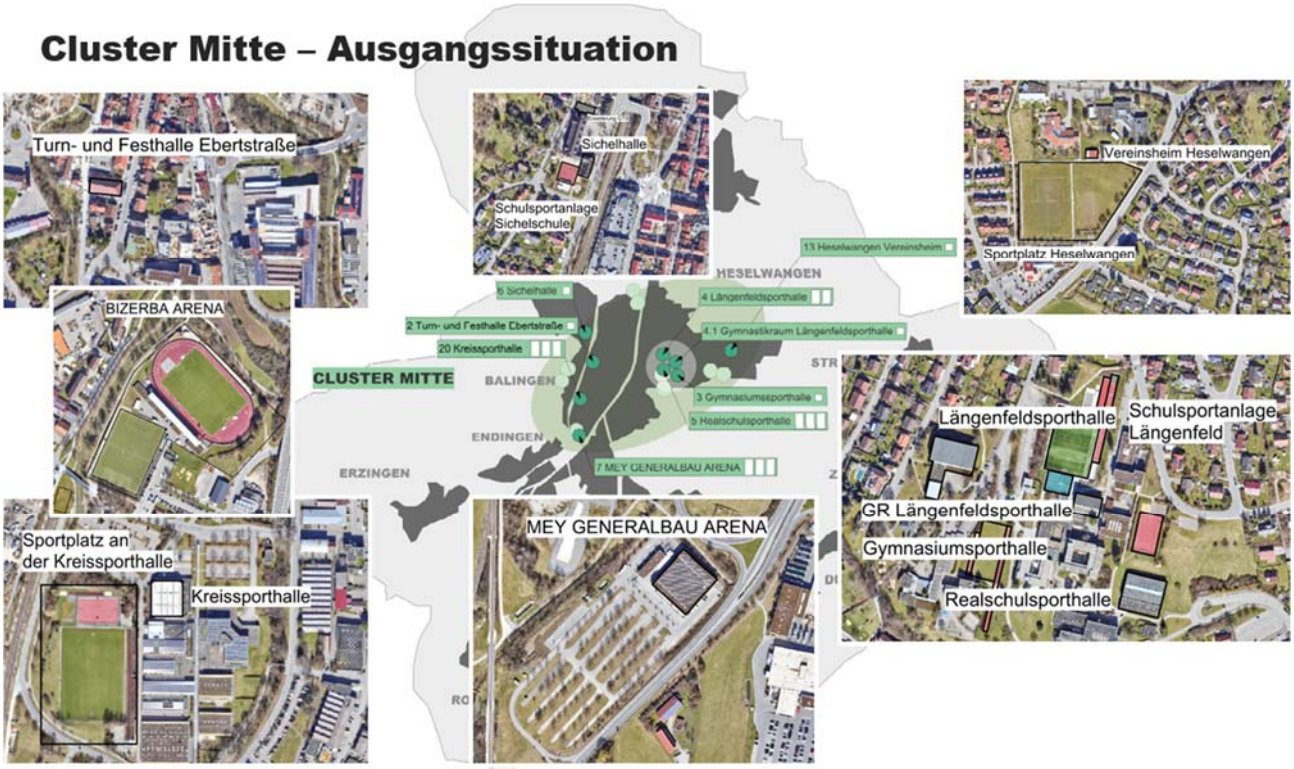
3.2 Cluster Mitte

Input Konzeptansätze aus Perspektivwerkstatt

Fachliche Begleitung	Cathrin Dietz Bettina Klein
Moderation	Timo Buff



Die Rückmeldungen zum Cluster Mitte und Süd Cluster erfolgen im Rahmen der Dialogphase in zwei gleich groß besetzten Arbeitsgruppen. Nach ca. 35 min Dialogphase wechseln die beiden Gruppen jeweils zum anderen Cluster. Zum Einstieg am neuen Dialogtisch fasst die Moderation die bisherige Diskussion aus der Vorgängergruppe kurz zusammen.



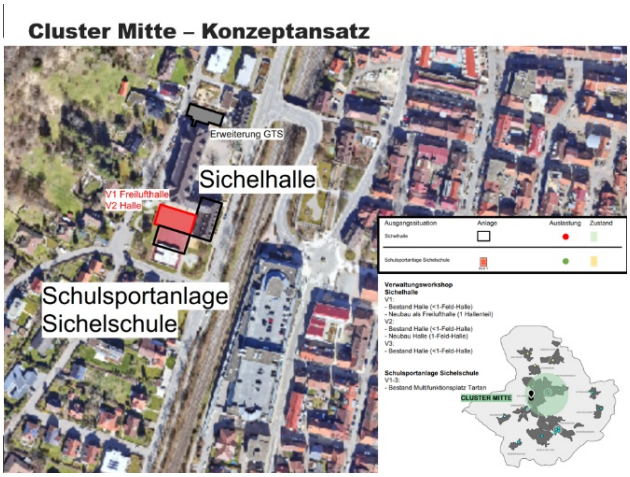
Cluster Mitte – Konzeptansatz Fokusbereich

CLUSTER MITTE					CLUSTER MITTE		CLUSTER MITTE		CLUSTER MITTE	
	HE (= Hallenteil)	Ballsport	Ausleitung	Zustand						
Turn- u. Festhalle Ebertstraße		×								
Gymnasiumsporthalle		×								
Längenfeldsporthalle		✓								
Gymnastikraum Längenfeldsporthalle		×								
Realschulsporthalle		✓								
Sichelhalle		×								
Vereinsheim Heselwangen		×								
Kreissporthalle		✓	k.A.							
MEY GENERALBAU ARENA		✓								
"Gallierschmiede"										
Hallenteile	16				Hallenteile	14	Hallenteile	17	Hallenteile	15
Kalthallenteile	0				Kalthallenteile	1	Kalthallenteile	0	Kalthallenteile	0
Ballsporteignung *	4				Ballsporteignung	5	Ballsporteignung	6	Ballsporteignung	5
Anzahl Standorte	16				Anzahl Standorte	8	Anzahl Standorte	9	Anzahl Standorte	8
			Ausleitung	Zustand						
Kreissportanlage										
SSA Sichelschule										
SSA Längenfeld										
Heselwangen										
BIZERBA										
Rasenplätze	2				Rasenplätze	2	Rasenplätze	2	Rasenplätze	2
Kunstrasenplätze	2				Kunstrasenplätze	1	Kunstrasenplätze	2	Kunstrasenplätze	2
Bolzplätze	2				Bolzplätze	2	Bolzplätze	2	Bolzplätze	3
Stadien	1				Stadien	0	Stadien	1	Stadien	1
Kleinspielfelder	4				Kleinspielfelder	4	Kleinspielfelder	4	Kleinspielfelder	4
Laufbahnen	2				Laufbahnen	2	Laufbahnen	1	Laufbahnen	2

Cluster Mitte – Konzeptansatz



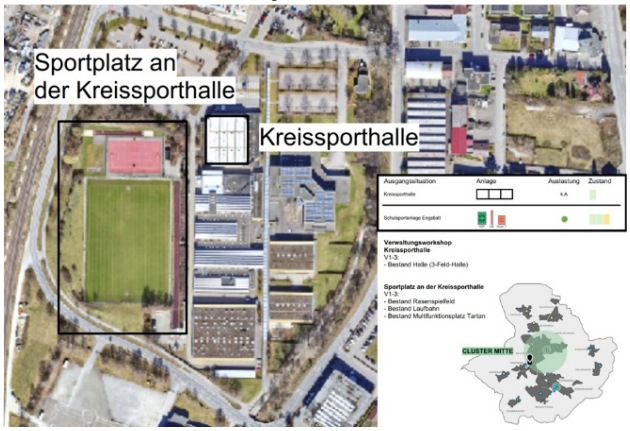
Cluster Mitte – Konzeptansatz



Cluster Mitte – Konzeptansatz



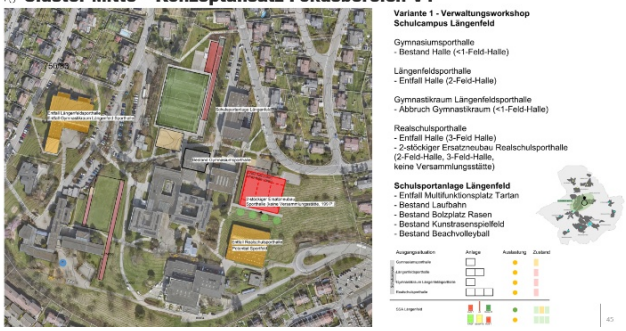
Cluster Mitte – Konzeptansatz



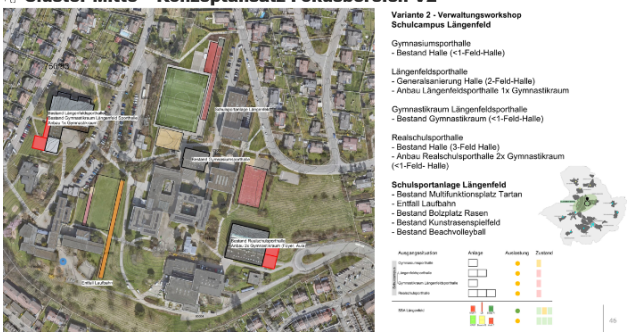
Cluster Mitte – Konzeptansatz



Cluster Mitte – Konzeptansatz Fokusbereich V1



Cluster Mitte – Konzeptansatz Fokusbereich V2



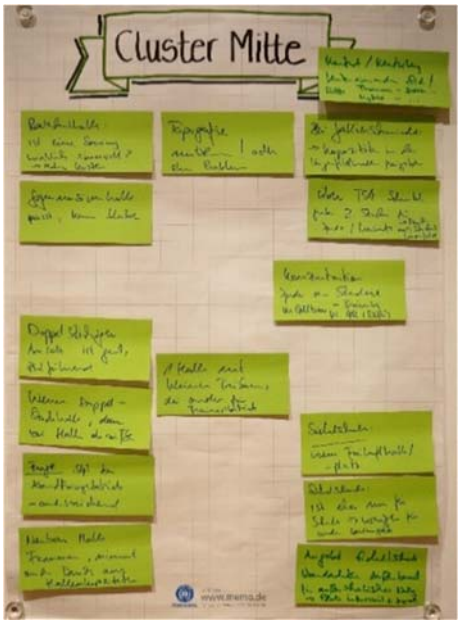
Cluster Mitte – Konzeptansatz Fokusbereich V3



Anmerkungen Mitglieder Sportforum

Ebertstraße

- Entfall der Halle aus Verantwortung der Stadt passt / wird getragen
- Bei Entfall Lösungen für Kulturangebote, Vereinsnutzungen und Veranstaltungen suchen
- Angebote / Nutzungen auf andere Hallenstandorte auch in die Ortsteile zu verlagern, um ggf. zur Auslastung der Räumlichkeiten dort beizutragen, wird als Ansatz begrüßt
- Schulsport Sichelschule kann in Kreissporthalle stattfinden, dort hat es noch Kapazitäten am Vormittag



Sichelschule

- Neubau am Standort geht zu Lasten von Schulhof
- Platz für Pausen im Blick haben
- Neubau 1-Feld-Halle ist eher nur Angebot für die Schule, stellt weniger Potenzial für andere Sportangebote dar
- Anstatt 1-Feldhalle eher überdachte Sportfläche (Freiluft-halle/-platz)
- Überdachter Außenbereich stellt Angebot für Schule dar, bietet ebenso Potenzial für außerschulische Nutzung; Platz / Ort ist interessant für Jugendliche
- Schulsportkapazitäten auch in Kreissporthalle und Mey Generalbau Arena abdecken

Heselwangen

- Standort ist okay, passt so
- Evtl. Kunstrasenplatz anlegen, ist aus Gesamtbilanz/-betrachtung heraus zu klären

Kreissporthalle

- Standort (v.a. Halle) stärker als bisher für den Schulsport nutzen
- Stadt pflegt derzeit den Sportplatz
- Aktuell nur Nutzung Sportplatz durch TSG Balingen, ggf. auch durch andere Vereine bespielen

Mey Generalbau Arena mit Gallierschmiede / Schnitzelgrube

- Mehr Schulsport in Mey Generalbau Arena als bisher vorsehen
- Potenzial wird durch Neubau Gallierschmiede gesehen
- Mit Gallierschmiede auch Hallenzweiten am Standort Längenfeld / Kapazitäten freigeben
- Über Schnitzelgrube zweite Ebene für Judo / Karate vorsehen, um Hallendruck am Standort Längenfeld abzubauen

Bizerba Arena

- Passt grundsätzlich
- Fläche für zusätzlich vorgeschlagenen Rasenbolzplatz liegt in Überflutungsfläche
- Stadion mehr auslasten als bisher

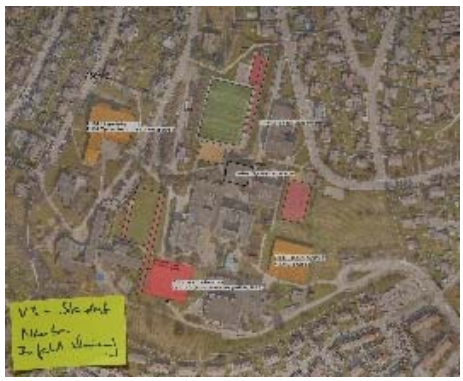
Fokusbereich Schulcampus Längenfeld



- Gymnasiumhalle passt, kann bleiben
- Sanierung Realschulsporthalle wird aufgrund der hohen Kosten hinterfragt (wirklich sinnvoll?)
- Kunstrasenplatz ist nicht ausgelastet; Problem Lärmbelastung (Auflage nur Jugendtraining und an zehn Wochenenden Spielbetrieb)
- Entfall Laufbahn Schulsportanlage ist daher stimmig
- Angebot am Kunstrasenplatz ist ausreichend, Bedarf für zweite Anlage wird nicht gesehen

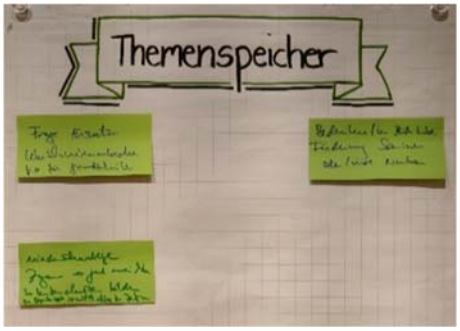


- Topografie auf dem Gelände nutzen oder stellt sie eher ein Problem für die „Neuorganisation“ dar (auch mit Blick auf Kosten)
- Doppelstöckiger Ansatz erscheint gut /zielführend
- Wenn doppelstöckige Halle, dann beide Hallen abreißen (Längenfeld- und Realschulsporthalle)
- Ausreichend Stellplätze im Kontext einer doppelstöckigen Halle vor allem für den Trainingsbetrieb am Abend vorzusehen
- Eine der beiden Hallen sollte eine kleine Tribüne für Wettkämpfe haben, zweite Halle nur für Trainingsbetrieb planen



- Konzentration Judo am Standort Längenfeld ist vorstellbar
- Hierfür z.B. kleine Übungs-/Gymnastikräume (Dojos) vorsehen, Andocken z.B. an neue große Halle
- Matten können liegen bleiben, weniger Aufbauzeit; bei Wettkämpfen Matten auf kurzem Weg in die große Halle tragen
- Zusätzlich zum zweistöckigen Ersatzbau am Standort Realschulsporthalle einen kleinen Gymnastikraum vorsehen (wie in Variante 1angeregt)
- Erhalt / Sanierung Längenfeldhalle sowie Anbau Gymnastikraum, wie in Variante 2 vorgeschlagen, wird nicht gesehen (Abriss)
- Gymnastikraum soll aber erhalten werden
- Erhalt / Sanierung Realschulsporthalle, wie in Variante 2 vorgesehen, wird hinterfragt
- Zufahrt Standort Neubau Halle bei Variante 3 wird als schwierig angesehen
- Neubau Halle in Frommern nimmt auch Druck bei den Hallenkapazitäten am Standort Längenfeld
- Bei Verteilung Hallenkapazitäten in den beiden Clustern Mitte und Süd Kontext Gallierschmiede und Standortentwicklungen Längenfeld und Frommern im Blick haben
- Bei Schließung / Abriss Lehrschwimmbecken Ersatzlösung im Blick haben, v.a. für Grundschüler (Frage nach Ersatz-Lehrschwimmbecken)

Themenspeicher



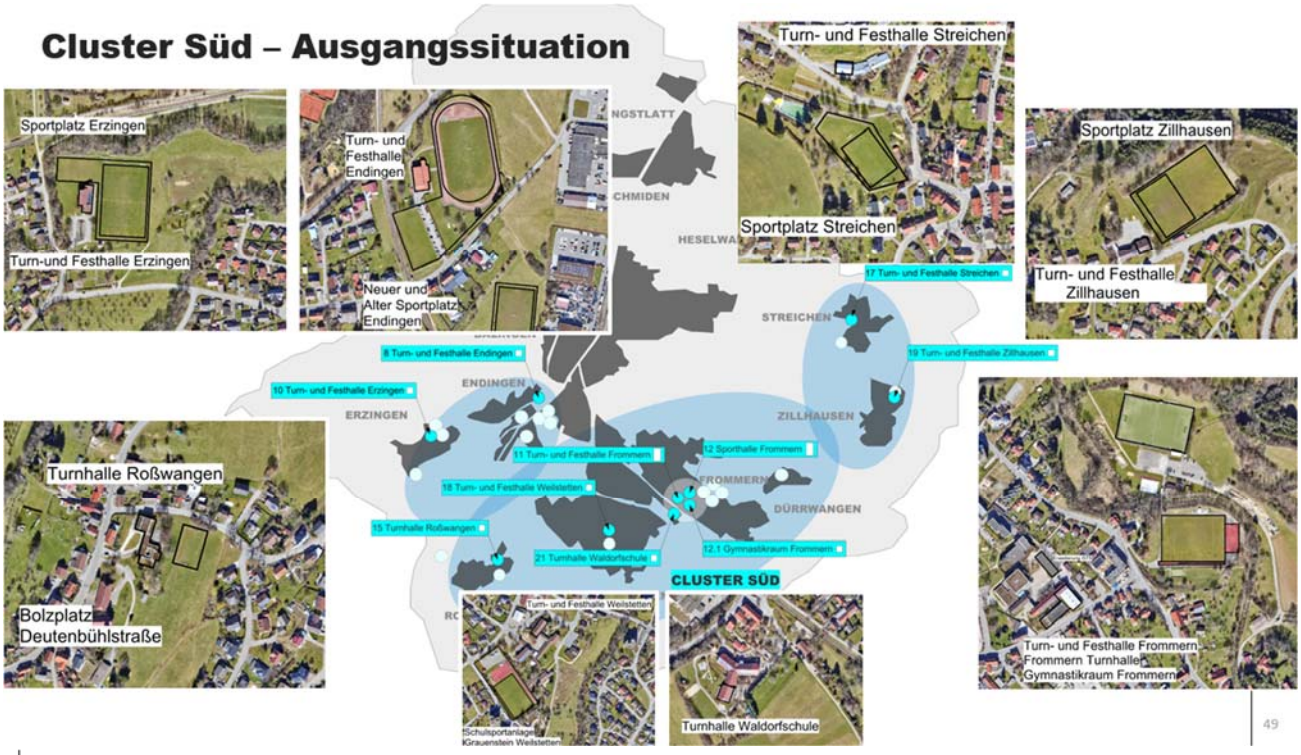
- Bei Konzeption immer niederschwelligen Zugang zu den Standorten mitdenken
- Standort müssen innerhalb der Cluster gut erreichbar sein; ggf. teilräumliche Unterclusterbilden (v.a. in Süd)
- Finanzierung / Kosten im Blick haben., v.a. mit Blick auf Fördermittel; mit was steht man besser da: Sanierung oder / und Neubau

3.3 Cluster Süd

Input Konzeptansätze aus Perspektivwerkstatt

Fachliche Begleitung	Simon Gross Jennifer Keßler
Moderation	Moritz Wetzel





Cluster Süd – Konzeptansatz Fokusbereich



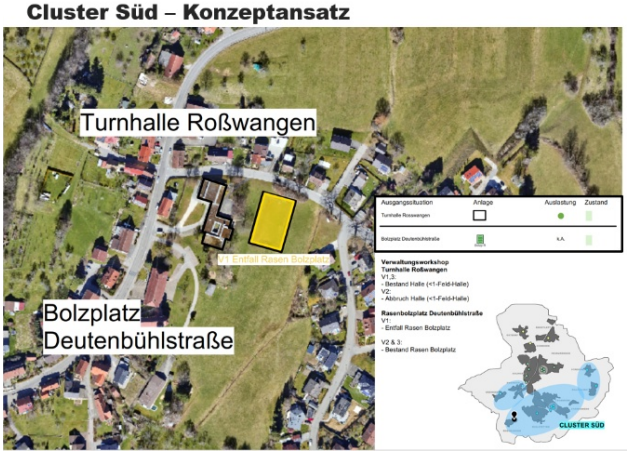
Cluster Süd – Konzeptansatz



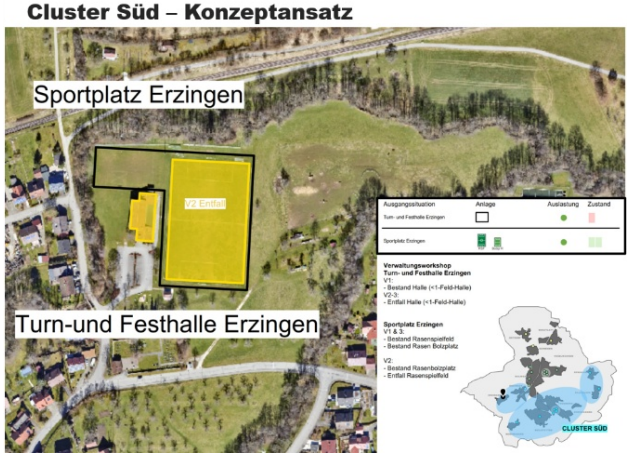
Cluster Süd – Konzeptansatz



Cluster Süd – Konzeptansatz



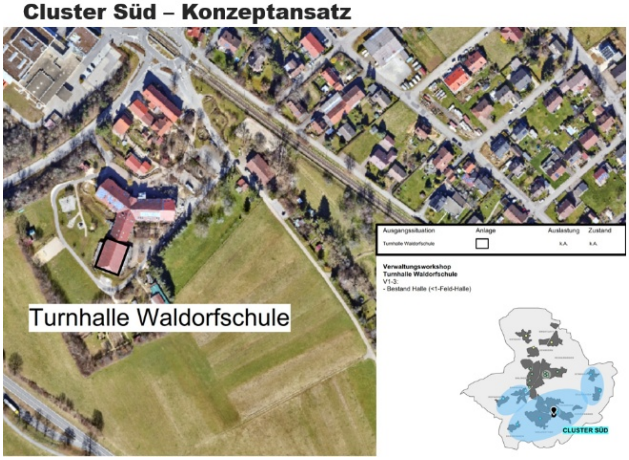
Cluster Süd – Konzeptansatz



Cluster Süd – Konzeptansatz



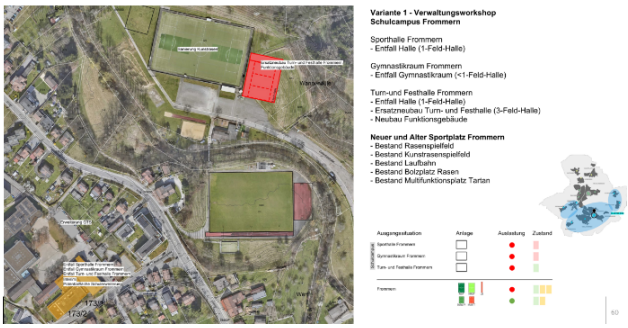
Cluster Süd – Konzeptansatz



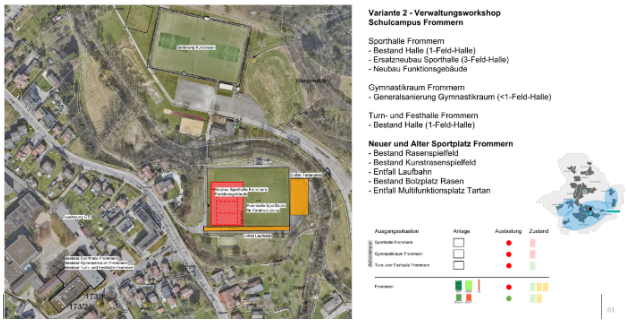
Cluster Süd – Konzeptansatz



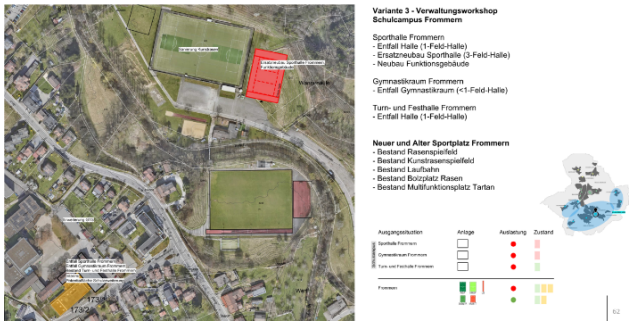
Cluster Süd – Konzeptansatz Fokusbereich V1



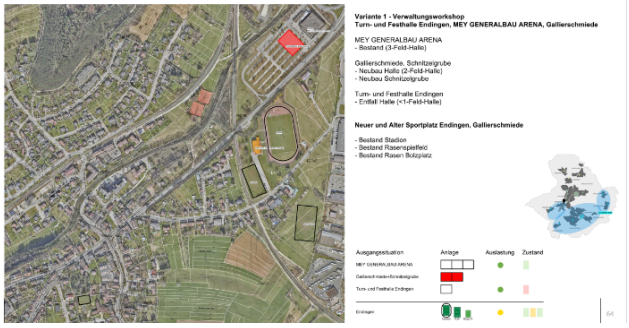
Cluster Süd – Konzeptansatz Fokusbereich V2



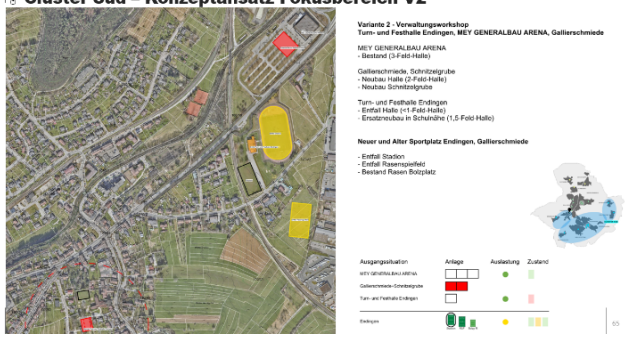
Cluster Süd – Konzeptansatz Fokusbereich V3



Cluster Süd – Konzeptansatz Fokusbereich V1



Cluster Süd – Konzeptansatz Fokusbereich V2

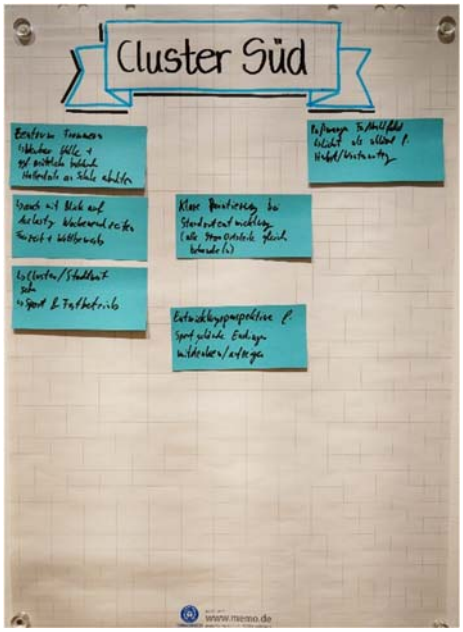


Cluster Süd – Konzeptansatz Fokusbereich V3



Anmerkungen Mitglieder Sportforum

Zillhausen



- Erhalt Rasenplatz, um Platz für Leichtathletik nutzen zu können; ist auf Kleinspielfeld mit Kunstrasen, wie in V2 vorgeschlagen, nicht möglich
- Zukunftsperspektive Platzpflege in langfristigem Kontext denken / diskutieren; dabei auch Kosten für Pflege und Unterhalt im Blick haben, nicht nur Sanierungskosten
- Standortentwicklung im Kontext Schulsport betrachten

Streichen

- Verlagerung Hallensportangebote bei Entfall Turn- und Festhalle nach Zillhausen vorstellbar; Konzentration an einem Standort
- Bei Entfall Halle Kapazitäten für Handballspielgemeinschaft Jugend Grün-Weiß (JGW Frommern-Streichen) im Frommern mitdenken
- Bei Entfall Rasenspielfeld, wie in V2 vorgeschlagen, (Teil-) Fläche Bolzplatz erhalten (Downgrade hinsichtlich Pflegeaufwand, Fläche wäre aber nicht grundsätzlich weg)

Roßwangen



- Rasenbolzplatz mit Blick auf Kontext Schule erhalten
- Eigentumsverhältnisse im Bereich Sportplatz Degenhardt prüfen (welche Flächen sind im Besitz der Stadt, welche gehören dem Verein)
- Vorschlag ein Rasenspielfeld in Kunstrasenplatz umzuwandeln
- Bei Erhalt Standort Infrastruktur ergänzen (Umkleide und Flutlicht)
- Flutlicht als Schlüssel für Herbst-/Winternutzung

Erzingen

- Anregung Standort im Kontext Entwicklung Roßwangen betrachten (entweder / oder)
- Anregung / Tendenz eher zum Standort Erzingen
- Bei Erhalt Standort diese mit Blick auf Infrastruktur qualifizieren (als Ausgleich / Angebot für Roßwangen Endingen)

Weilstetten

- Erhalt Rasenspielfeld als Wurffeld für Leichtathletik; ist bei Umbau zu Kunstrasenspielfeld, wie in V1 angeregt, nicht möglich
- Neubau Rasenspielfeld (kein Entfall wie in V2 und V3 angeregt)
- Aktuell wird Tartanfläche teilweise durch Autos befahren; entsprechenden Schutz vorsehen

Waldorfschule

- Keine Anmerkungen / Hinweise

Waldorfschule

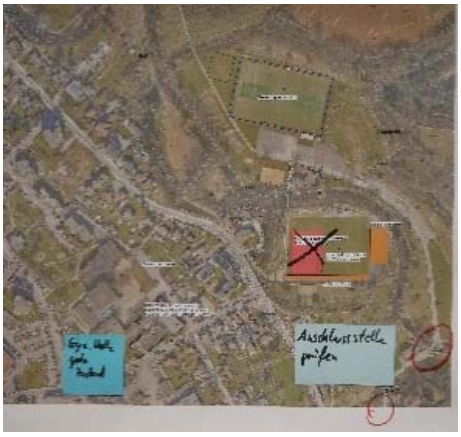
- Keine Anmerkungen / Hinweise

Fokusbereich Endingen

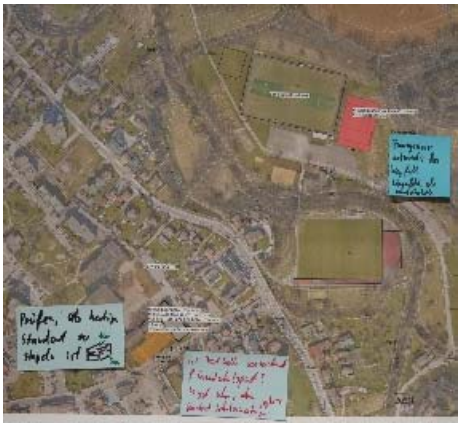


- Vorgeschlagene Zentralisierung am Standort Endingen wird gesehen, statt Roßwangen und Erzingen
- Im Rahmen der Konzeptionsphase abklären, welcher Standort als zentraler genutzt werden soll
- Bei Zentralisierung Flutlicht als wichtigen Aspekt mitdenken
- Mit Blick auf Idee „Sportcampus Balingen“ zu etablieren, Entwicklungsperspektive für Sportgelände Endingen aufzeigen
- Am Stadion ggf. nur noch Funktionsgebäude erhalten
  versus (Blitz ↯)
  Ansatz entweder ganz oder gar nicht (Halle als Funktionsgebäude wird nicht als zielführend gesehen)
- Neubau Turn- und Festhalle im Kontext Schule
  versus (Blitz ↯)
  Sanierung Sportstandort mit Ziel Schwerpunktsetzung am bestehenden Sportplatz Endingen

Fokusbereich Frommern



- Klären, ob Turn- und Festhalle für Grundschulsportangebot ausreichend ist
- Kontext Gesamtentwicklung Schule, ggf. Flächenbedarf für Schulerweiterung, ebenso Flächenbedarf für Parkierung mitdenken
- Gymnastikhalle ist in gutem Zustand
- Anregung Neubau einer gestapelten Halle am Schulstandort zu prüfen statt Neubau im Bereich der Aussensportanlagen
- Idee bestehende Halle sanieren und aufstocken
- Prüfen, ob zusätzlich zum vorgeschlagen Hallenneubau im Bereich Aussensportanlagen bestehende Hallenteile direkt am Schulstandort zusätzlich erhalten werden können
- Auch mit Blick auf Auslastung an den Wochenenden für Freizeit und Wettkampf



- Hinweis, dass Handballspielgemeinschaft JGW bei Entfall der Halle in Streichen nach Frommern kommen muss
- Notwendigkeit Ersatzneubau bei Wegfall Standort Längenfeld als Veranstaltungshalle / Wettkampstätte
- Standort Hallenneubau im Bereich Rasenspielfeld, wie in V2 angeregt, wird eher kritisch gesehen
- Bei Neubau Halle als Wettkampfstätte Anschlussstelle Balinger Straße / Ebinger Straße auf Leistungsfähigkeit prüfen

Grundsätzliche Anmerkungen

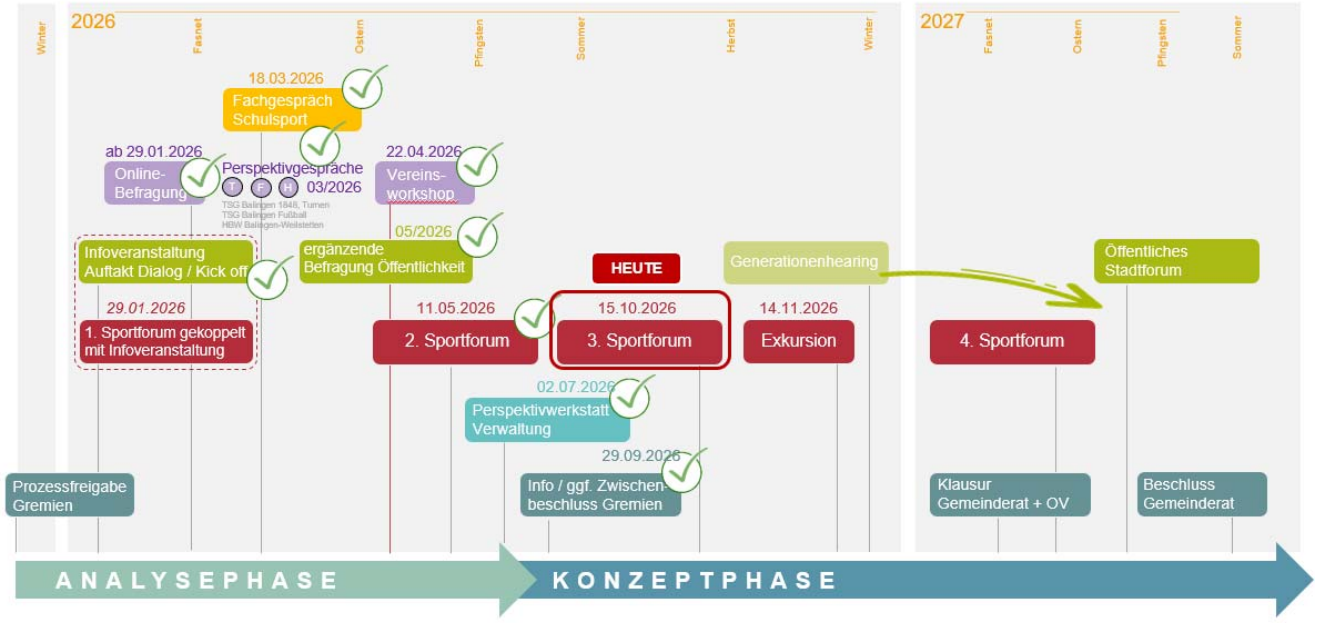
- Stadtweite Betrachtung zur Einordnung / Ableitung der Bedarfe sowohl für Sportangebote als auch mit Blick auf (Kultur-) Veranstaltungen (nicht jedes Cluster für sich betrachten)
- Klare Pointierung bei Standortentwicklung: alle Ortsteile möglichst gleichbehandeln
- Festhallen fungieren auch als Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft, Raumangebot nicht nur aus dem Aspekt Sport heraus betrachten
- Kulturangebote, aber auch Senioren- und Breitensport sind im Umfeld des Teilorts zu denken (Angebote vor Ort)
- Stärkere Belastung der Dorfgemeinschaft durch die Überlegungen, Hallen / Außensportanlagen aus der Verantwortung der Stadt an die Nutzer zu übertragen wird kritisch gesehen
- Wenn Festhalle durch Dorfgemeinschaft instandgehalten werden muss / soll, kommt auf Ehrenamt erhebliche „Arbeit“ zu



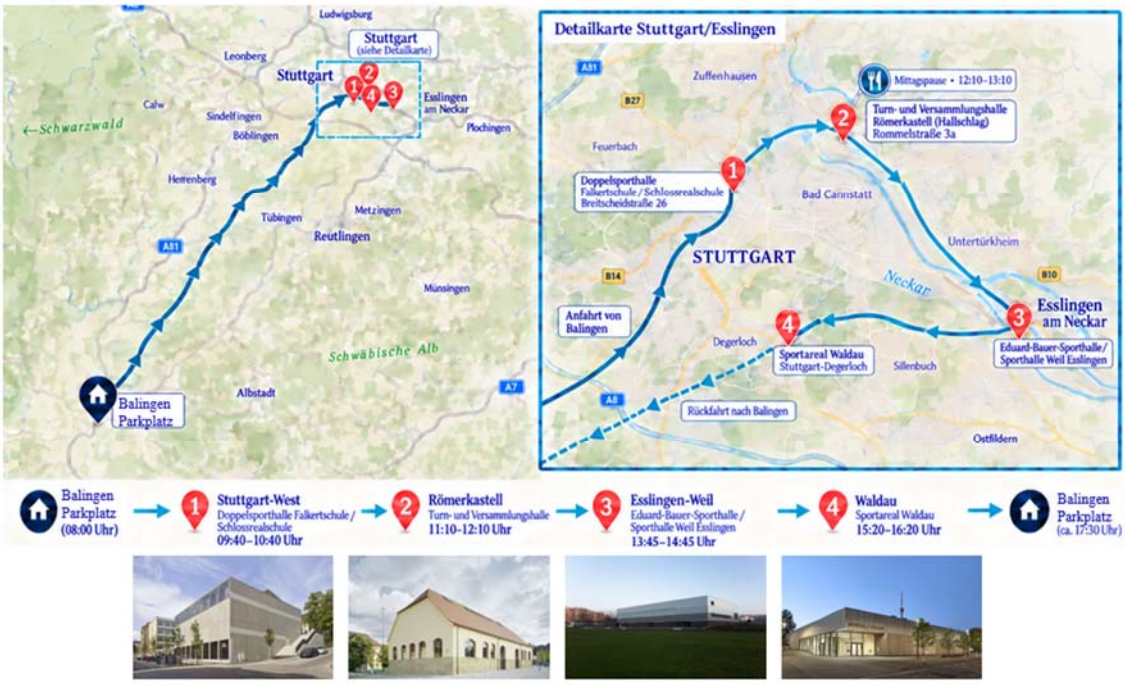
4. Ausblick / Weiteres Vorgehen

Mit Blick auf das weitere Vorgehen weist Timo Buff darauf hin, dass das bisher im Anschluss an die Exkursion geplante Generationenhearing ins Frühjahr verschoben werden soll. In Abstimmung mit der Verwaltung soll der Termin dann stattfinden, wenn sich aus dem Konzept heraus konkrete projektbezogene Fragen z.B. für den vereinsungebundenen Freizeitsport ableiten lassen, um in den Austausch mit den anzusprechenden Zielgruppen zu kommen.





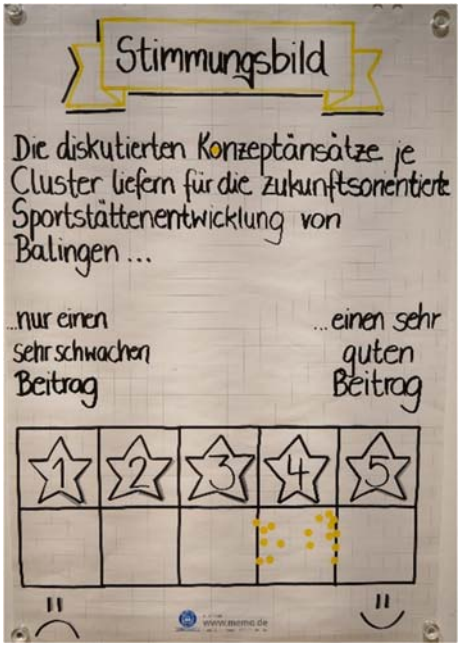
Exkursionsroute Balingen-Stuttgart 14.11.2026



Mit Blick auf den nächsten Beteiligungsbaustein erläutert Cathrin Dietz die geplante Route der Exkursion und geht kurz auf die angedachten Exkursionsziele ein. Die konkretisierte Route wird im Vorfeld an die Mitglieder versendet und für die Exkursion ein Handout mit Informationen zu den Standorten vorbereitet.

Zum Abschluss bittet die Moderation die Anwesenden um ein Stimmungsbild zu folgender Aussage:

Die diskutierten Konzeptansätze je Cluster liefern für eine zukunftsorientierte Sportstättenentwicklung von Balingen von „nur einen sehr schwachen Beitrag“ (ein Stern) bis hin zu „einen sehr guten Beitrag“ (fünf Sterne).



Oberbürgermeister Dirk Abel bedankt sich bei den Anwesenden für den gelungenen Abend. Auch wenn viele der vorgebrachten Anregungen und Ideen sportfachlich zu prüfen und weiter zu konkretisieren sind, zeichnen sich aus seiner Sicht dennoch erste Muster ab. Er begrüßt es sehr, dass dabei immer auch der Blick über den Tellerrand gerichtet wird. Im Weiteren gilt es nun die zahlreichen Überlegungen im Kontext zu schärfen und in einen ersten Konzeptentwurf zu überführen.

Im nächsten Schritt wird sich der Gemeinderat in einer gemeinsamen Klausur mit der Entwicklung der Sportstätten vertieft auseinandersetzen. Die Anregungen von heute fließen darin ein.